

„Probier's aus!“

socialmentoring[©] – Programm für neue Berufsperspektiven

Socialmentoring ist ein innovatives Trainingsprogramm in Sozial- und Führungskompetenz und trägt gleichzeitig zur Lösung eines sozialen Problems bei. Es erbringt eine hochprofessionelle Dienstleistung für Unternehmen und begleitet armutsgefährdete Menschen in eine zukunftssträchtige Erwerbsposition. Zudem bildet es Menschen weiter. Wie bereits in „Alleinerziehende auf dem Weg“ (3/2013) berichtet wurde, startete der erste Durchgang im Oktober 2013.

Socialmentoring basiert auf dem Tandem-Prinzip, d.h. dass immer zwei Personen in einem Team zusammenarbeiten. Die Grundprinzipien sind Hilfe zur Selbsthilfe und Nachhaltigkeit. Ein Großteil der Mentees sind alleinerziehende Frauen mit dem Wunsch nach persönlicher Weiterbildung und/oder existenzsichernder Veränderung im Berufsleben. Angeleitet und unterstützt werden sie dabei von MentorInnen der Führungskräfteebene aus Unternehmen.

Ein Beispiel aus der Praxis

Andrea Lupert ist alleinerziehende Mutter einer 5-jährigen Tochter mit Teilzeitanstellung im Handel. Beruf und Familie lassen sich nur schwer unter einen Hut bringen. Sie versucht seit längerer Zeit, ihre berufliche Situation zu verändern. Frau Lupert hat an verschiedenen Programmen öffentlicher Stellen teilgenommen und eine weitere Ausbildung absolviert, bisher leider ohne den gewünschten Erfolg.

Doch dann ergab sich eine neue Chance, die Teilnahme an *socialmentoring*. Seit mittlerweile sieben Monaten trifft sich Andrea Lupert nun regelmäßig mit Renate Weichselbraun, einer Software-Test-Managerin und Führungskraft bei ANECON. Als „Tandem“ nehmen die beiden am aktuellen Durchgang von *socialmentoring* teil. Gemeinsam arbeiten sie daran, den Weg von Andrea Lupert in eine bessere berufliche Position zu ebnet.

Und so funktioniert es

„Erst einmal haben wir meine Fähigkeiten und Kompetenzen dargestellt – und ich war selbst überrascht, zu sehen, wie viel schon da ist. Danach haben wir meine Wünsche und Ziele ausgelotet“, meint Andrea Lupert. „Das Tolle an der Sache ist, dass mir da ein Mensch gegenüber sitzt, der neutral ist und nicht beeinflusst, weil er mich schon kennt. Meine Mentorin hat einen unvoreingenommenen Blick auf mich, meine Situation und meine Fähigkeiten. Dadurch haben sich neue Perspektiven für eine mögliche berufliche Zukunft ergeben.“

Insgesamt neun Monate dauert ein Durchgang von *socialmentoring*, also ausreichend Zeit für einen beruflichen Perspektivenwechsel des/der Mentees und für das Training der Leadership-Kompetenzen des Mentors/der Mentorin. Begleitet und unterstützt werden die „Tandems“ von ExpertInnen der Organisation.

„Bei der Terminvereinbarung für unsere Treffen sind wir autonom, was mir sehr entgegenkommt“, erzählt Andrea Lupert. „Mein Dienstplan ändert sich ja von Monat zu Monat. Ich finde es sehr angenehm, keinen ‚Stundenplan‘ vorgegeben zu bekommen. Abgesehen von unseren regelmäßigen Treffen braucht es natürlich auch Disziplin, die besprochenen Dinge umzusetzen. Ich verbringe mehr Zeit als früher am PC, sei es für Recherchen oder Bewerbungen. Aber das ist gut so: Der Computer war bisher mein ‚Angstgegner‘ – das hat sich eindeutig geändert.“

Alle profitieren

Mentees, MentorInnen und die beteiligten Unternehmen, aus denen die MentorInnen kommen, profitieren von *socialmentoring*:

Den MentorInnen/ManagerInnen eröffnet der Kontakt mit den Mentees neue Perspektiven. Sie gewinnen an Problemlösungs- und Führungskompetenzen und sind somit für ihre Unternehmen eine Quelle für neue Impulse.

Die Mentees profitieren von einer „unbestechlichen“ Begleitung auf dem Weg in Richtung einer existenzsichernden Erwerbsposition. „Im besten Fall“, sagt Andrea Lupert, „habe ich nach den neun Monaten einen neuen Job. Wenn nicht, dann weiß ich zumindest, wo es für mich hingehen kann.“

Offen sein für Neues

Der nächste Durchgang von *socialmentoring* findet von Oktober 2014 bis Juni 2015 in Wien statt. Mentees mit dem festen Wunsch und ausreichend Energie, ihre Arbeits- und Erwerbssituation zu verbessern, werden noch gesucht.

InteressentInnen aus Wien und Umgebung melden sich direkt bei

Mag. Gerhard Lechner **socialmentoring[©]**

office@socialmentoring.at

www.socialmentoring.at

Tel.: +43 680/215 35 38



Andrea Lupert, Mentee bei *socialmentoring*